

6. Sterilisation

Sie können unsere OSL-Ringe AWST-OSL-TD 01 auf jegliche Art sterilisieren, solange diese dabei nicht auf Temperaturen über 80°C erhitzt werden, z.B.: Gassterilisation (Formaldehyd etc.) oder Plasmasterilisation. In Einzelfällen kann es danach zu einem selbstständigen Öffnen des Ringes und dadurch zum Verlust des Detektorkristalls kommen. Da eine Sterilisation in Kliniken meist durch zentrale Sterilisationsabteilungen erfolgt und diese zeitaufwändig ist, ist sie im Allgemeinen im normalen OP-Betrieb nicht einsetzbar. Möglich wäre unter Umständen eine tägliche oder wöchentliche Sterilisation.

7. Organisatorisches

Nach Ablauf des Überwachungszeitraumes senden Sie uns alle Ringdosimeter mit den dazugehörigen, aktualisierten „Bestell-, Zuordnungs- und Änderungsbogen“ zurück. Als Online Kunde können Sie uns alle Zuordnungen und Änderungen auch elektronisch mitteilen. Informationen zu unserem Online-Service erhalten Sie bei unserem Kundenservice. Unbenutzte Ringe sind auf den Bogen zu vermerken und ebenfalls zurückzusenden. Die Sendungen müssen spätestens bis zum angegebenen Datum auf dem Lieferschein bei Ihrem Dosimetrieservice eingegangen sein. Melden Sie uns bitte verlorene Ringe. Ringdosimeter, die nach dem Ablauf des siebten Monats seit Beginn des Überwachungszeitraumes nicht bei uns eingegangen sind, werden als Verlust gebucht und berechnet, da der wiederverwendbare Detektor neu beschafft werden muss. Diese Dosimeter sind aus dosimetrischen Gründen nicht mehr auswertbar.

Um Transportschäden an den Ringdosimetern zu vermeiden, verwenden Sie für deren Rücksendung bitte die von uns benutzte Verpackung. Achten Sie bitte auf eine ausreichende Frankierung der Rücksendung. Da wir das Verpackungsmaterial (Dosen, Boxen) mehrmals einsetzen möchten, bitten wir Sie, diese nicht zu bekleben oder zu beschriften.

Mirion Technologies (AWST) GmbH

Dosimetrieservice
Otto-Hahn Ring 6
81739 München

Tel: +49 (0) 89 2555-2553

Fax: +49 (0) 89 2555-23133

E-Mail: awst-service@mirion.com



MIRION
TECHNOLOGIES

awst.mirion.com

Copyright © 2020 Mirion Technologies, Inc. or its affiliates. All rights reserved. Mirion, the Mirion logo, and other trade names of Mirion products listed herein are registered trademarks or trademarks of Mirion Technologies, Inc. or its affiliates in the United States and other countries. Third party trademarks mentioned are the property of their respective owners. FL50KOM30A | Stand: 2022



RINGDOSIMETER HANDHABUNG

DOSIMETRIESERVICE (AWST)



MIRION
TECHNOLOGIES

TEILKÖRPERDOSIMETER AWST-OSL-TD 01

1. Allgemeines

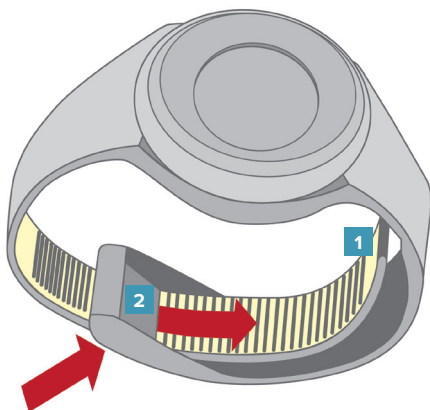
Alle Ringdosimeter sind Eigentum der AWST. Die Kunststoffringe sind ausschließlich in der Farbe schwarz erhältlich. Die Ringnummer ist sowohl optisch lesbar wie auch als DataMatrix-Code aufgedruckt. Die Ringe in Einheitsgröße sind variabel an jede Fingerstärke anpassbar.

2. Tragen des Dosimeters

Das Dosimeter ist an einer für die Teilkörperdosis repräsentativen Stelle in Richtung der Strahlenquelle zu tragen. Je nach Einsatzgebiet (Nuklearmedizin, Radiologie, Werkstoffprüfung, usw.) sind dies i. d. R. die Innen- bzw. Außenseiten der Zeige-, Mittel- oder Ringfinger der haltenden Hand.

3. Anlegen des Dosimeters

Die Dosimetersonde wird vor dem Aufschieben auf den Finger zu einem Ring vorgeformt, wobei die schmale Lasche **1** durch den Öffnungsschlitz der breiten Lasche **2** von außen nach innen eingeschoben werden muss.



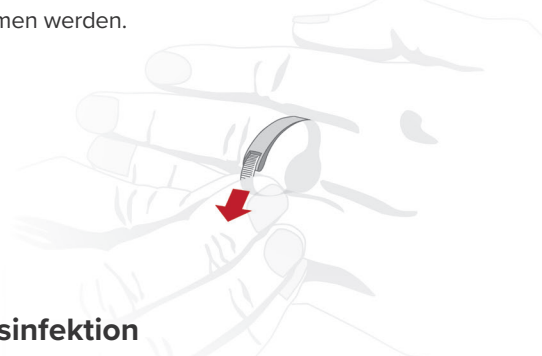
Der Ring ist auf den Finger zu schieben und an der Trageposition durch Ineinanderschieben der Laschen zu fixieren.



Es ist darauf zu achten, dass der eingeschobene schmale Laschen teil vollständig durch die breite Lasche verdeckt ist, um sicheres Tragen zu gewährleisten.

4. Abnehmen des Dosimeters

Das Lösen des Ringes geschieht durch leichtes Ziehen an der schmalen Lasche. Anschließend kann das Dosimeter vom Finger genommen werden.



5. Desinfektion

Bezüglich Desinfektion kann unser OSL-Ring ebenfalls nach den Hygienegutachten für unser Ringdosimeter Typ W gehandhabt werden. Nach diesen Gutachten (s.u.) ist eine Desinfektion der Dosimeter durch Einlegen in Instrumenten- oder Händedesinfektionsmittel vor und zwischen interventionellen Eingriffen geeignet und ausreichend. Eine allgemeine Empfehlung der SSK (Strahlen-

schutzkommission der Bundesregierung Deutschland) finden Sie in SSK: Interventionelle Radiologie: Empfehlungen der Strahlenschutzkommission, Heft 9, Gustav Fischer Verlag, 1997 (beruht auf einer Empfehlung von Herrn Prof. Dr. med. Lütticken, ehem. Leiter Zentralbereich Krankenhaushygiene RTH Aachen). Auf dieser Basis gibt es eine weitere Empfehlung von Prof. Dr. med. H. Rüden, Zentralbereich Krankenhaushygiene und Infektionsprävention der Charite, Berlin, (gleichzeitig: Nationales Referenzzentrum für Krankenhaushygiene), die sich auf unser Ringdosimeter (Typ W) bezieht.

Sie lautet:

»... Eine Sterilisation der Ringdosimeter ist nach Ihrer Schilderung der Einsatzorte und –zeitpunkte nicht möglich. Wir halten daher das Einlegen der Ringdosimeter in Instrumentendesinfektionsmittel für geeignet und ausreichend. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Konzentration und die Einwirkzeit des Desinfektionsmittels den Anforderungen entspricht«

»... Zusätzlich empfehlen wir unbedingt das Tragen von zwei Handschuhen, da die Perforation eine weitere Gefahr der Ringdosimeter darstellt ...«

Das Ergebnis einer neuen Untersuchung zur Desinfizierbarkeit unserer Ringdosimeter Typ W mit alkoholischen Händedesinfektionsmitteln von Herrn Prof. Dr. Kramer (Institut für Hygiene und Umweltmedizin, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene) ist zu finden in – Kramer et al., Hygienische und dermatologische Aspekte der Händedesinfektion und der prophylaktischen Hautantiseptik, Der Hautarzt, 56:pp743 – 751:

»... Ringdosimeter sollen zur Desinfektion für 10 min in ein alkoholisches Händedesinfektionsmittel eingelegt werden ... Danach kann der Ring ohne Klarspülen mit Wasser nach Lufttrocknung auf die desinfizierte Hand angelegt werden.«